

23.08. bis 07.09.08 In den Botanischen Sammlungen Pirna-Zuschendorf und im Landschloss wurden zur letzten Pflanzenschau des Jahres 2008 Zwergobstbäume des eigenen Bestandes gezeigt und mehr als 200 Efeusorten präsentiert. „Obstorangerien im Scherben“ nannten Züchter die Zwergobstbäume einst. Die einzige deutsche Sammlung (wenn nicht gar weltweit einzige in dieser Größenordnung) dieser alten, an chinesischen Bonsai angelehnten Gartenkunst, hatten die Zuschendorfer Gärtner auf Tischen in den kühlen Sandsteingemäuern des 12. bis 16. Jahrhunderts aufgebaut. Die winzigen Bäumchen von nicht mal einem Meter Höhe trugen normalgroße Früchte. Unter den „Romantikern für Schlösser und Burgen“, dem Efeu, befindet sich in Zuschendorf auch die kleinste Sorte der Welt. Beide Pflanzensammlungen beschließen den Herbst, wenn in den Botanischen Sammlungen Zuschendorf die Blütenfülle aus den Glashäusern gewichen ist. In einer historischen Drogerie wurde aufgezeigt, dass der Efeu früher zur Herstellung von Salbe, Parfüm, Öl, Gummi, Wasch- und Färbemittel, Tee, Sirup, Honig und Schnaps verwendet wurde. Bekanntester Efeu-Forscher war der in Berlin geborene Prof. Dr. Friedrich Tobler (1879 – 1957). Der Name „Efeu“ kommt aus dem altgermanischen „Ewig“. Johann Wolfgang von Goethe widmete ihm das kleine Gedicht: „Efeu und ein zärtlich Gemüt heftet sich an und grünt und blüht. Kann's weder Stamm noch Mauer finden, es muss verdorren und verschwinden.“

01.09.08 Zur ersten Kreistagssitzung des Großkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bildete der Kreistag den Kreisausschuss, den Sozial-, Jugendhilfe- und Bildungsausschuss sowie den Wirtschafts- und

Efeu-Ausstellung und Obstbonsai im Landschloss Zuschendorf



Vergabeausschuss. 51 Tagesordnungspunkte galt es durchzuarbeiten. Den meisten Zeitraum nahm die nun viel höher veranschlagte Finanzierung der Fraktionen ein.

01.09. Am 1. September zogen die meisten der neuen Mieter im Sieben-Häuser-Komplex des Quartiers I ein, das die Lange Straße 30 bis 34, die Niedere Burgstraße 3 und die Töpfergasse 1 umfasst. Am 29. August wurde das Projekt geladenen Gästen zur glanzvollen Einweihungsfeier gezeigt. (s. 29.08.08)

Die Häuser, die im 15. und 16. Jahrhundert während verschiedener Architekturperioden entstanden, wurden mit viel Einfühlsamkeit unter Einbeziehung der baulichen Besonderheiten auf einen komfortablen Stand moderner Wohnkultur gebracht. Holzbalkendecken aus der Renaissance, historische Fensterumrahmungen mit Stützpfeilern harmonisieren mit Bädern in Mosaikkeramik und Sandsteinplatten. Zu diesem allgemeinen Komfort passt die Arbeitsstelle eines Concierge im Erdgeschoss, der sich um verschiedenste Belange für das angenehme Wohnen kümmert. Zur perfekten Flächennutzung zählt, dass die Heizungen im Fußboden verborgen sind, Waschmaschinen im separaten Raum stehen, Telefon- und Computeranschlüsse in sämtlichen Räumen vorhanden sind. Die Stellplätze für 60 Autos stehen in der viel diskutierten Tiefgarage mit Regalsystem zur Verfügung. Das Erdgeschoss wird gewerblich von Restaurants genutzt, („Kleiner Pfifferling“), Frisör und Kosmetiksalon. Die etwa 40 an der Sanierung beteiligten Firmen stammten zum größten Teil aus der Region, davon aus Pirna z. B. das Architekturbüro Seidel, die Sanitärfirma Wostry, die Holzbaumontage Kurth, der Gerüstbau Oertel.

01.09. Wieder verabschiedete sich ein alteingesessener Handwerksmeister aus dem aktiven Berufsleben in den Ruhestand. Matthias Hentschke übergab nach 30-jähriger Selbständigkeit seinen Meisterbetrieb für Reifen und Kfz-Technik an der Pirnaer Clara-Zetkin-Straße seinem Nachfolger Tilo Kalkreiber (40). Der Dresdner Kfz-Meister führt in der dritten Generation in Dresden einen Fachbetrieb für Reifen- und Auto-Service. Den Hentschke-Reifendienst mit drei Betriebsteilen führt er ab 1. September als Hauptfirmensitz und übernimmt

Quartier I



nicht nur das Pirnaer zwölfköpfige Team, sondern auch den bisher angebotenen Service mit Leistungsangebot, Qualität und terminlicher Treue. Das Dresdner Unternehmen führt Kalkreiber als Filiale weiter.

Quartier I zur Eröffnung, Geschäftsführer S. Vater (re.) und M. Gerbig (li.)

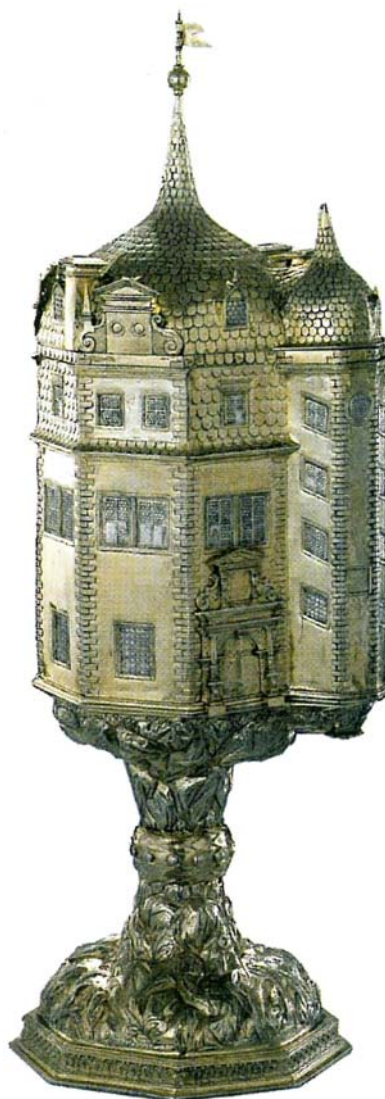


Reifendienst Hentschke,
Matthias Hentschke (re.),
Tilo Kalkreiber (li.)

Das Amt des Vorsitzenden im Selbständigenverband behält Matthias Hentschke bei. Vor 30 Jahren hatte er zuerst mit Reparaturen von Lkw- und Landmaschinenreifen begonnen. Später kam der Reifendienst für Pkw hinzu und nach der Wende der Aufbau des Reifenzentrums mit freier Kfz-Werkstatt.

Kunst und Kultur

30.08. bis 28.09. Im genannten Zeitraum kam einer der Schätze des Grünen Gewölbes Dresden als Leihgabe nach Pirna. Der 402 Jahre alte Deckelpokal ist eine detailgetreue Miniaturnachbildung des Lustschlösschens auf der Festung Sonnenstein. Das Schlösschen-Bauwerk wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. Der Dresdner Goldschmied Georg Mond schuf 1606 aber ein filigranes Trinkgefäß in Form des Schlösschens für den sächsischen Kurfürsten Christian II. Mit einem Volumen von 2,5 Litern diente der Pokal als „Willkomm“ für Gäste. Rudolf von Büнау reichte den Schlösschenbehälter den Besuchern



Deckelpokal von 1606,
Lustschloss der Festung
Sonnenstein

während seiner Amtsvorsteherzeit auf dem Sonnenstein bis 1615. Das Gebäude selbst stand nur 35 Jahre, es fiel einem gelegten Brand zum Opfer, um die darin verschanzten Schweden zu vertreiben. Der Pokal, der in seiner fein ziselierten Gestaltung sogar Personen hinter den Butzenscheiben erkennen lässt, zählt seit 1890 zum Bestand und den am meisten bewunderten Kostbarkeiten des Grünen Gewölbes. Das wertvolle Exponat war anlässlich der 775-Jahrfeier Pirnas als Teil der Sonderausstellung „Geschrieben und gesiegelt zu Pyrne“ erstmalig im Ort seines eigentlichen Ursprungs zu sehen.

Dr. Ulrike Weinhold, Konservatorin am Grünen Gewölbe Dresden, referierte am 10. September im Stadtmuseum zum Thema „Wo sich einst der Schwed verschanzte – Der 'Schlösschenpokal' von Georg Mond im Grünen Gewölbe“. Der turmartige achteckige Bau war 18 Meter hoch und besaß drei Etagen. Das Wappen der Familie von Büнау und das kursächsische Wappen zierte das Portal. Durch den Pirnaer Amtsschösser Volkmann ist noch ein Inventar sämtlicher Einrichtungsgegenstände vom Schlösschen vorhanden. Der Pokal besitzt einen achteckigen Fuß in Form eines Felsens mit abgebildeten Tieren. Seine Höhe beträgt 64,5 Zentimeter, das vergoldete Silber wiegt 5,5 Kilogramm. Der Wein befand sich in einem separaten Innengefäß. Rudolf von Büнау gab den Auftrag für die Herstellung des Pokals, geschaffen wurde er aber für Kurfürst Christian II., (den Anderen). Dr. Boris Böhm, Leiter der Gedenkstätte Sonnenstein, sprach über die Bedeutung des Sonnensteins zwischen höfischer und militärischer Nutzung.

03.09. Zu den Vorträgen im Stadtmuseum zählte neben den zahlreichen kulturhistorischen ein Lichtbildervortrag mit Bilderpräsentation ungewöhnlicher Landschaften. Der Pirnaer Handwerksmeister Hans-Christian Kahl bereiste mit Freunden den Westen der USA und nahm faszinierende Fotografien von Felsipfeln, wie die Wave in der Paria-Wilderness-Area, auf. Dia-Filme und Digitaltechnik kamen zum Einsatz. Der Hobbyfotograf veröffentlicht seine Bilder in Zeitungen, Zeitschriften, Ausstellungen und nimmt an Wettbewerben teil.

Referenten Dr. Ulrike Weinhold und Dr. Boris Böhm



02. u. 14.09. Nach zweijähriger Sanierungszeit öffnete das Lohengrinhaus in Graupa vorerst nur im September für Besucher. Das ehemalige Richard-Wagner-Museum, das künftig als Gedenkstätte des Komponisten eingerichtet werden soll, zeigte ab 14. September künstlerische Arbeiten zum Thema „Wagner und die Musik im Spiegel der Kunst“. An dieser Ausstellung waren 19 sächsische Künstler beteiligt.

komponiert hatte und die jetzt auch käuflich erworben werden kann.

26.09. Die Kleinkunstbühne „Q 24“ öffnete ihre Türen für alle, die einen der besten britischen Liedermacher, Michael Weston King, erleben wollten. Der 47-jährige Barde tritt seit sechs Jahren im Alleingang auf, wird bei seinen Liedern, die ebensoviel Lebensfreude wie Melancholie verströmen, von dem Gi-



Lohengrinhaus
in Graupa

18.09. Das 1. Philharmonische Konzert (Saison 2008/09) der neuen Elbland Philharmonie in der Marienkirche wurde durch die Mitwirkung der Mezzosopranistin Judith Gennrich mit dem Titel „Ein großer Gesang“ überschrieben. Es ist selten, dass die „Lieder eines fahrenden Gesellen“ von Gustav Mahler von einer Frau gesungen werden. Ihre Stimme und Gestaltungskunst bewiesen das gute Gelingen des musikalischen Experiments. Zum Konzertbeginn übergab Intendant Christoph Dittrich an Pfarrer Fleischer und Bürgermeister Flörke die ersten Exemplare der CD „blickWinkel“, die Christian Voß anlässlich 775 Jahre Pirna für die Stadt

tarristen Alan Cook begleitet. Er gilt als singender Geschichtenerzähler, seine Musik ist eine Vermischung von Rock, Pop, Country und Folk.

27.09. Ein Benefizkonzert in St. Marien wartete mit einem für Kirchenkonzerte ungewöhnlichen Orchester auf. Die GO-Brass-Besetzung des Bundespolzeiorchesters Berlins spielte im Auftrag der Bundespolizeidirektion Pirna zugunsten des Diakonischen Werks im hiesigen Kirchenbezirk. Die Superintendentin Uta Krusche-Räder dankte dem Klangkörper für die Bereitschaft zur Musikaufführung. Detlef Fritzsche, Vize-Präsident der Bundespolizeidirektion Pirna,

nannte das Konzert ein Dankeschön seiner Dienststelle an die neue Heimstatt der Behörde, denn von Pirna aus lenkt die Bundespolizeidirektion die Geschicke von rd. 5.000 Bundespolizeiangehörigen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die

den, steht nicht zuletzt die Diakonie, um Schlimmes zu verhindern bzw. einen Ausgleich zu schaffen.“ In der Diakonie Pirna e.V. widmen sich 120 Mitarbeiter einer Vielzahl von Hilfsbedürftigen.



Benefizkonzert
des Bundespolizei-
orchesters



Verbindung von Bundespolizei und Diakonie sei im ethischen Grundsatz zu finden, „die Würde des Menschen ist unantastbar“. „Dort, wo sie Gefahr läuft, verletzt zu wer-

Bauen in Pirna

Die Jugendstilvilla der Malerwerkstätten Heinrich Schmid an der Maxim-Gorki-Straße (Baujahr 1905)

zeigt sich nach der Sanierung als Glanzlicht im Pirnaer Stadtbild. Ende August zogen dort die Mitarbeiter der Firma ein. Das Unternehmen betreibt seit 15 Jahren an der Maxim-Gorki-Straße 1 eine Niederlassung, erwarb 2007 von der Stadt die Jugendstilvilla und begann vor sieben Monaten mit der Haussanierung. Als besondere Blickpunkte zählen das wiederhergestellte große Bleiglasfenster und ein mythologisch gestaltetes (in der DDR-Zeit übermaltes) Deckengemälde mit drei Frauen. Der Erbauer der Villa, Rudolf Gottsche, hatte das Deckenbild vor 100 Jahren anfertigen lassen. Der Leiter der Schmid-Niederlassung, Alfons Oese, hatte die Enkel des Erbauers ausfindig gemacht und den Hinweis auf das Gemälde erhalten. Im Kellerbereich befinden sich Ausstellungsräume für Malertechniken und ein Schulungsraum. Im Foyer des Hauses wurde der Kundenempfang der Malerwerkstätten eingerichtet.

Eine Rückschau auf das 50-jährige Bestehen verband die Vereinigte Gemeinnützige Wohnungsbau-Gemeinschaft Pirna-Süd (VGWG) mit einem kleinen Fest. Als das Vorgängerunternehmen 1928 gegründet wurde, nannte es sich „Heimstätten-Baugenossenschaft“. Gebaut wurden damals an der Rottwendorfer Straße sechs Mehrfamilien-Doppelhäuser mit 73 Wohnungen. Im Frühjahr 1989 kam durch Zusammenschluss mit der GWG Pirna-Süd die VGWG zustande. Ende 2000 wurde die Innensanierung aller genossenschaftlichen Wohnungen abgeschlossen. Nach der Fusion mit der Wohnungsgenossenschaft Berggießhübel wurden weitere Wohngebäude, Kinderspielplätze, Außenanlagen und der Hausmeisterstützpunkt saniert. Gegenwärtig sind noch zwei Prozent Sanie-

rungsaufwand an Wohngebäuden zu erbringen. Diese Bilanz und das Jubiläum wurden im Sägewerk von Axel Stiebing an der Rottwendorfer Straße mit einem VWGW-Mühlen- und Kinderfest gefeiert.

Sanierte Jugendstilvilla Maxim-Gorki-Straße



08.09. In Graupa geht ein lange gehegter Wunsch nach einem größeren moderneren Feuerwehrdepot in Erfüllung. Am 8. September hob der Bagger an der Badstraße in Nähe des TSV-Trainingsplatzes erste Erdmengen aus. Noch im Spätherbst soll Richtfest sein. Im neuen Gebäude muss vieles untergebracht werden. Außer zwei großen Fahrzeugstellplätzen zählen moderne Umkleidemöglichkeiten und Sanitäranlagen dazu sowie ein Schulungs- und Jugendraum. Letzterer sei besonders wichtig, um junge Nachwuchsfeuerwehrleute für den Dienst zu gewinnen, sagte Bürgermeister Christian Flörke beim ersten Bodenaushub.

12.09. Der Erlpeterbrunnen an der ehemaligen Knabenschule, Obere Burgstraße 14, wurde im September vor einhundert Jahren vom Pirnaer Verschönerungsverein errichtet. Die Figur des Erlpeters, eines kleinen Jungen mit einer Flasche, schuf der Copitzer Bildhauer Heinrich Schneider vor 85 Jahren. Das Quellwasser

des Erlpeters – es stammt aus mehreren Quellen des Schlossbergs – fand erstmalig am 3. Februar 1384 in einem Schriftstück Erwähnung, in dem von einem „Bergbrünne an der ecke“ die Rede war. Der Brunnen und eine dazugehörige Figur hatten schon vor dem Dreißigjährigen Krieg existiert, fielen aber 1639 dem „Pirnschen Elend“ zum Opfer. Die kürzlich erfolgte Restaurierung des Brunnens ist den Spendengeldern der Wohnungsgesellschaft Pirna mbH und des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V. zu danken. Seitdem hat der kleine Frosch zu Füßen des Erlpeters wieder einen Kopf und die Flasche, aus der das Wasser fließt, wieder einen Hals.



Sanierter Erlebrunnen

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH entschloss sich, das im Jahr 1506 erbaute Peter-Ulrich-Haus, Am Markt 3, (s. Chronik Juli 08, Bauen in Pirna) dem Schauspieler Tom Pauls, der sich neben dem Kuratorium Altstadt e.V. um das Gebäude bewarb, zum Kauf anzubieten. Nach Pauls Vorstellungen soll das Haus in den oberen Geschossen Museums- und Veranstaltungsflächen erhalten, im unteren Bereich sollen ein kleines Café und ein Verkaufsraum etabliert werden. Das Kuratorium Altstadt Pirna zeigte sich erwartungsgemäß über diese Entscheidung enttäuscht. Eine Nutzung in Gemeinsamkeit scheint von beiden Interessenten wohl nicht wünschenswert. Die Entscheidungsbegründung lautete bei WGP-Geschäftsführer Jürgen Scheible: „Tom Pauls bringt Leben ins Haus“. Seiner Äußerung vom „toten Haus“ im Falle einer Übernahme durch das Kuratorium (als Gedenkstätte für den Baumeister Peter Ulrich) hätte es nicht bedurft.

15.09. Zum umfangreichen Bauvor-

haben gestaltet sich vom 15. September bis Ende November der Ausbau der Deciner Straße auf dem Sonnenstein. Beide Seiten der Fahrbahn erhalten erstmals Gehwege und Straßenbeleuchtung, auch eine Anbindung an das öffentliche Abwassernetz wird neu gebaut. Die 6,50 Meter breite Fahrbahn wird mit Bitumenmasse belegt. Eine Verlängerung des Geh- und Radwegs in Nähe des Bolzplatzes ist vorgesehen. Ausführendes Unternehmen ist die Firma Teichmann-Bau.

Ein neues Konzept für die Städtebauförderung in Sachsen stellt privaten Hausbesitzern bei Selbstnutzung einen Zuschuss von bis zu 65 Prozent der förderfähigen Kosten in Aussicht. Als Innenminister Albrecht Buttolo am 15. September die neue Städtebau- und Wohnraumförderung des Freistaats vorstellte, nannte er „Pirna im Rück-

blick die Nummer Eins bei der erfolgreichen Städtebauförderung“.

Sportgeschehen

Der sächsische Kultusminister Roland Wöller ehrte unter vielen sächsischen ehrenamtlich tätigen Bürgern, die sich im Sport engagieren, auch zwei Pirnaer mit dem „Joker im Ehrenamt“. Zur 13. Vergabe des Jokers erhielten Paula Korn und Klaus Lehmann im Dresdner Hilton-Hotel diese Auszeichnung. Gewürdigt wurden langjährigwirkende Aktive und Personen, die durch ihren Ideenreichtum dem Ehrenamt neue Impulse verleihen. Die Vorschläge kamen von Sportvereinen, Kreissportbünden und von der Sportjugend. Die 20-jährige Paula Korn ist seit acht Jahren Mitglied im Pirnaer Ruderverein 1872, betätigt sich u. a. als Steuerfrau im Ruderboot, organisiert Ferienfreizeiten für Nachwuchssportler und ist seit vier Jahren aktives Mitglied im Vorstand der Sportjugend. Der 69-jährige Klaus Lehmann ist seit acht Jahren Vorsitzender des ESV Lokomotive Pirna. Er setzt sich nicht nur sehr stark für die Förderung des Kinder- und Jugendsports ein, sondern auch für die Erhaltung der Sportanlagen seines Vereins.

01.09. Am Morgen des 1. September erreichte den Aeroclub Pirna die Meldung über den Verbleib in der 1. Segelflugbundesliga. Die Vereinsmitglieder hatten zuvor um den Klassenerhalt bangen müssen, weil es im Juni Rückschläge gab. Der letzte entscheidende Wettkampfflug am 30. August brachte den Piloten Uwe Augustin, Kai Glatte und Thomas Melde einen überraschenden ersten Platz. In fünf Flugstunden legten sie 450 Kilometer zurück. Die drei schnellsten Flüge je-

des Teams kommen in die Wertung. Der Pirnaer Aeroclub fliegt als einziger sächsischer Segelflugverein nun schon das siebente Jahr in der 1. Segelflugbundesliga. Bis Ende Oktober währt die Segelflugsaison. Am Wochenende vom 6. und 7. September standen beim Aeroclub Pirna auf dem Flugplatz Pratzschwitz wieder die Tore für Interessierte offen. Wagemutige konnten die Chance nutzen, Gästeflüge zu absolvieren.

Die 18-jährige Klettersportlerin Luisa Neumärker aus Pirna belegte bei der Jugendweltmeisterschaft der Kletterer in Sydney den 26. Rang. In der Speed-Konkurrenz ging sie als beste Deutsche hervor und belegte Rang 13.

05. bis 07.09. Der Reit- und Fahrverein Pirna-Jessen führte das jährlich stattfindende Reit- und Springturnier mit einem anspruchsvollen Wettstreit durch. Zur Austragung kamen außerdem Dressurvorfürungen mit Wertung.

06.09. Der Kreissportbund richtete für Behinderte und ihre Freunde das 14. Sportfest im Leichtathletikstadion Am Kohlberg aus. Die 310 Teilnehmer kamen aus neun Behinderteneinrichtungen, Vereinen und Förderschulen der Säch-



Sportfest für Behinderte und ihre Freunde

sischen Schweiz, davon aus Pirna die Pienitz- und die Hoffmann-Förderschule, die Awo-Werkstätten und das Awo-Wohnheim und Bewohner des Graupaer Ottihofs der Dorfgemeinschaft Dittersbach. Auf dem Programm standen Fußball- und Zweifelderballturniere für die Mannschaften sowie eine 80x50 Meter-Pendelstaffel und zahlreiche Angebote zum Mitmachen. Sehr beliebt sind seit Jahren der Korbballzielwurf, Büchsenzielwurf, Luftgewehrschießen und Reiten. Die dabei erreichten Leistungen wurden auf einer Wertungskarte eingetragen, eine Siegerehrung belohnte die besten Sportler. Trotz Behinderung zeigen, wozu man fähig ist, spornte die Teilnehmer enorm an. Die Traditionsveranstaltung wurde wie immer von vielen Partnern unterstützt. Dazu zählten u. a. die Ostsächsische Sparkasse Dresden und der Pirnaer Lions Club, dessen Präsident, Norbert Bauer, den sportlichen Wettbewerb mit der Übergabe eines 1.500 Euro-Schecks unterstützte. Unter den Teilnehmern der Pirnaer Fördereinrichtungen erreichten die Awo-Werkstätten Sonnenstein und die Dr.-Heinrich-Hoffmann-Schule vordere Plätze, am erfolgreichsten waren die Sportler aus der Adolf-Tannert-Schule Ehrenberg. Eine gemeinsame Ausführung dieses Sportfests zwischen beiden fusionierten Landkreisen ist im kommenden Jahr zu erwarten.

Dietmar Müller aus Ehrenberg, der für die Leistungsgruppe Asics Pirna startet, nahm an den Landesmeisterschaften im Zehn-Kilometer-Straßenlauf in Leipzig-Taucha teil und gewann in seiner Altersklasse M 50 die Goldmedaille. Dieser Wettbewerb war der elfte Wertungslauf des Lichtenauer Sachsencups. Fünf Läufer unseres Landkreises liegen

in ihren Altersklassen in der Gesamtwertung auf den vorderen Rängen: Den ersten Platz belegt Günter Werrmann M 70, zweite Plätze bele-



Sportfest für Behinderte und ihre Freunde



gen Dietmar Müller, Angela Haupt, Marlies Müller und Bärbel Bober.

13.09. Der fusionierte Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge entsandte die erste gemeinsame Mannschaft nach Usti nad Labem. Dort nahmen 700 tschechische und deutsche Schüler und Schülerinnen am 15. Sportevent der Euroregion Elbe/Labe teil. Zu den Wettkämpfen zählten Austragungen in Leichtathletik, Fußball, Schwimmen, Schach und Volleyball.

27.09. Eine Fun-Staffel eröffnete das

diesjährige Ruderfest des PRV 1872. Nach dem Motto „Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“, trugen die verschiedenen Rudererklassen Wettkämpfe aus. Gäste konnten auf dem Ruder-Ergometer ihre Fähigkeiten testen. Ein lustiges einfallreiches Kräftemessen zu Lande bescherte der Siegergruppe eine Torte.

Am Sonntagvormittag stellten Freizeitrunderer die Kondition auf die Probe, Ruderwettkämpfe und Drachenbootfahren wechselten einander ab. Einer-Boote, Vierer und acht

Ruderfest PRV 1872



Wettkämpfe zum Ruderfest

Achter wetteiferten auf der Elbe. Ute Törpsch aus Graupa wurde Vereinsmeisterin. Die Vereinsgaststätte „Zur Dolle“ versorgte Sportler und Besucher mit Speisen und Getränken.

Bei den Ruder-Landesmeisterschaften in Eilenburg heimsten die Pirnaer Einer- und Gruppen-Ruderer ein Viertel der vergebenen Titel ein. Zu den herausragenden Leistungen zählten drei erste Plätze von Selina Jendrossek und die Erstplatzierungen der Pirnaer Juniorenweltmeisterin vom Olympias-



tützpunkt Dresden, Ulrike Törpsch.

Eine Pirnaer Abordnung der Mastersruderer (Mindestalter 27 Jahre) beteiligte sich an der FISA World Masters Regatta im litauischen Trakai. Unter den sieben Titeln für den Pirnaer Ruderverein gelangen dem 68-jährigen Mediziner Dr. Konrad Ebert drei Siege.

Aus den Schulen

Die erste von zwei unguuten Nachrichten für Pirnas Schullandschaft kam im Februar 2008 bereits zur Ausführung. Die Hotelfachschule auf dem Sonnenstein musste die Ausbildung in vier Gastronomiebereichen wegfallen lassen (s. Chronik 09.03.08), weil eine Änderung der sächsischen Berufsfachschulordnung den Passus enthielt, dass Gastronomieberufe nicht mehr überbetrieblich ausgebildet werden dürfen. Die nächste Hiobsbotschaft ließ nicht lange auf sich warten. Die Hotelfachschule (Hofa) bereitet sich gegenwärtig darauf vor, Pirna gänzlich zu verlassen. Eine Umfrage unter den Auszubildenden der Fachschule habe ergeben, dass sie Dresden als Ausbildungsort allein schon wegen der räumlichen Nähe zu den First-Class-Hotels eindeutig favorisieren. Der Umzug soll im kommenden Sommer stattfinden, ein neuer Schulstandort wurde noch nicht eruiert, aber der alte auf dem Sonnenstein im 2.400 Quadratmeter großen Komplex steht schon seit Monaten zum Verkauf. 30 Angestellte (Lehrkräfte etc.) sind durch den Wegfall der Ausbildungszweige seit Februar betroffen. Für Pirna wird der Weggang der Bildungseinrichtung ein herber Verlust. Insgesamt begannen jedes Jahr nicht weniger als 120 Jugendliche aus ganz Deutschland in der Ho-

telfachschule mit einer Ausbildung. Pirna verliert mit der einzigen Fachschule auch das Aushängeschild der anerkannten und weithin bekannten Bildungseinrichtung. Das Engagement der Fachschule bei Festlichkeiten wird spürbar fehlen. Das im Altersdurchschnitt „betagte“ Wohngebiet Sonnenstein muss auf die in 15 Dreiraumwohnungen der Städtischen Wohnungsgesellschaft untergebrachten Jugendlichen verzichten. Damit erhöht sich bei der WGP der Wohnungsleerstand. Alle gegenwärtig in der Ausbildung befindlichen Köche, Hotel- und Restaurantfachleute sowie Fachkräfte im Gastgewerbe verbleiben noch bis Ende der Ausbildung in Pirna. Die diesjährigen Neuankömmlinge müssen jedoch in einem Jahr mit umziehen. Über den Verbleib der Ausbildungsgaststätte „Jacobäer“ wurde noch keine Entscheidung gefällt. Die bisher mit Essen von der Hofa versorgten Pirnaer Gymnasien werden zumindest bis Sommer 2009 weiter beliefert. Die Fachschule bildet nach den neuen Gegebenheiten nur noch Assistenten für das Hotelmanagement aus und den kombinierten Abschluss Assistent für Hotelmanagement + Bachelor of Arts.

Um die kleinen Schulanfänger im Straßenverkehr zu schützen, verwirklichten die Mitglieder der Jungen Union (JU) der CDU die fürsorgliche Idee einer Plakate-Aktion. Diese Aufsteller und hängenden Plakate an den Straßen erinnern die Autofahrer (für die Zeit von vier Wochen) daran, dass die sechsjährigen ABC-Schützen noch keine Erfahrung im Straßenverkehr haben und mahnen, das Fahrtempo zu reduzieren. Etwa 200 solcher Hinweis-Poster befestigte die Junge Union an den Straßen in Schulumnähe. Die Pappunterlagen stammten

noch von den Kommunalwahlen im Juni und konnten wohl kaum besser wieder verwendet werden. Kritik an der Plakataktion kam jedoch vom Chef der Linksfraktion im Landtag, Dr. André Hahn, der hier vordergründig die Parteiwerbung sah. Eine weitere Maßnahme zur Schulsicherheitsicherung führte die Verkehrswacht Sächsische Schweiz e.V. in der Grundschule Sonnenstein durch. Heinz Ohme setzte jedem Erstklässler eine leuchtend gelbe Mütze auf, damit die ABC-Schützen auf dem Schulweg von Autofahrern besser gesehen werden. Diese Kopfbedeckung ist Teil der landkreisweiten Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“.

312 Pirnaer ABC-Schützen erhielten traditionsgemäß von den Stadtwerken Pirna GmbH zum Schulanfang bunte Trinkwasserflaschen. Mit diesem passenden Geschenk, das die Stadtwerke zum vierten Mal überreichten, verbindet sich das Anliegen, die Kinder möglichst früh mit dem Lebensmittel Trinkwasser vertraut zu machen. Unter den 312 Grundschulneulingen, die Ende August die praktischen Trinkflaschen erhielten, befanden sich auch die Schüler der Pirnaer Lernförderschulen und der Evangelischen Grundschule. Olaf Schwarze, Geschäftsführer der Stadtwerke, ließ es sich auch dieses Jahr nicht nehmen, die bunten Trinkwasserflaschen selbst zu übergeben. Der Pirnaer Wasserversorger unterstützt damit auch die vom Jugendzahnärztlichen Dienst des Landratsamtes initiierte Kampagne zur Verbesserung der Zahngesundheit bei den Pirnaer Grundschulern.

915 Kinder aus Kindergärten, Grund- und Förderschulen erlebten im vergangenen Jahr das Wasserprojekt der Stadtwerke „Aqualino on tour“. Sie lernten, woher das Pir-

naer Trinkwasser kommt und was die Stadtwerke tun, damit es sauber und frisch aus dem Hahn sprudelt. Viel Freude bereitet dabei das Experimentieren mit Bunsenbrenner und Schutzbrille unter Anleitung von Chemielehrerin Ellen Falke.

Aqualino-Wasserschule der Stadtwerke



Im Hort der Diesterweg-Grundschule Pirna-Copitz, „Die Schlaufüchse“, stieg zu Beginn des neuen Schuljahres die Belegung von



80 auf 180 Plätze an. Der enorme Zuwachs hing mit der Streichung von Hortplätzen in Copitzer Kitas zusammen, damit diese Einrichtungen mehr Kindergarten- und Krippenkinder aufnehmen können.

Trinkflaschenübergabe der Stadtwerke in der Lessing-Grundschule

An der Diesterweg-Grundschule wird außerdem in den kommenden Jahren ein großes Kinderaufkommen erwartet. Gegenwärtig lernen dort 256 Schüler. In der genannten Grundschule waren die Eltern und der Elternrat zum Schuljahresbeginn jedoch mit dem Zustand der Bildungseinrichtung nicht zufrieden. Im Musikzimmer wurde gebaut, im Computerkabinett fehlte noch die Verkabelung, der Schulhof ist bei Regenschlammig. Die kleinen Mängel sollen schnell beseitigt werden, große Sanierungsvorhaben beginnen im Jahr 2011.

02.09. Am 2. September besuchten Oberbürgermeister Markus Ulbig, Matthias Hentschke, Vorsitzender des Verbandes der Selbstständigen und Diana Petters von der Volksbank die Kindergarten- und Vorschulkinder der ASB-Kindertagesstätte „Schlumpfenhaus“ auf dem Sonnenstein, um einen 1.000 Euro-Scheck zu überbringen. Dieses Geld konnte bei dem von der Stadt, dem Selbständigenverband und der Volksbank gemeinsam organisierten diesjährigen Neujahrsempfang eingespart werden. Der Arbeiter-Samariter-Bund nutzt diese Mittel, um die Kinder an Fremdsprachen heranzuführen und ihnen in der Einrichtung Englischunterricht zu bieten.

Im neuen Schuljahr der Musikschule Sächsische Schweiz nahmen 1.500 Schüler wieder ihre Instrumente zur Hand, bzw. die Lernstunden in den Gesangs-, Tanz- und anderen Bildungszweigen auf. Unter den 400 Neuanfängern erlernen 150 Kinder und Jugendliche ein Instrument im Einzelunterricht. Die musikalische Früherziehung wurde für Kinder ab vier Jahre aufgenommen und als Neustart für alle Altersgruppen bietet die Musikschule Trommelkurse an. Die Sän-

gerin Katharina Spaniel-Mäke leitet wieder die Eltern-Kind-Gruppe für Schüler des zweiten bis vierten Schuljahrs. Beim „Instrumentenkarrussell“ lernen Kinder ab sechs Jahre eine Vielzahl von Instrumenten kennen, ehe sie sich für das Erlernen des nach ihren Neigungen entsprechenden Instruments entscheiden.

03./04.09. Viele Lehrer und Schulleiter der Pirnaer Förder-, Grund- und Mittelschulen nahmen die Einladung der Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) zum ersten „Lehrerstammtisch“ im Geibeltbad an. Nach einer Führung durch die „Unterwelt“ des Bades informierte SWP-Geschäftsführer Olaf Schwarze die Gäste über Angebote des Unternehmens zur Erweiterung des bestehenden Wasserprojektes für Schulen und über neue Ideen zum Thema Energie und Umwelt. Mit einem eigenen Stammtischangebot möchten die Stadtwerke die Arbeit der Pädagogen unterstützen und fächerübergreifendes Wissen vermitteln. Der Stammtisch soll einmal im Jahr stattfinden.

Erster Lehrerstammtisch der Stadtwerke Pirna GmbH



27.09. Zum „Tag der Ausbildung“ im Beruflichen Schulzentrum für Technik, durchgeführt in Organisation des Forums für Wirtschaft und Arbeit des Landratsamtes, zeigte sich ein verändertes Bild. Der Informations-



Siebenter „Tag der Ausbildung“

tag wurde erstmalig im fusionierten Großkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durchgeführt. Folglich waren die Firmen mit 110 Ausstellern zahlreicher präsent. 4.500 Besucher nahmen die gebotenen Möglichkeiten der Informationsgespräche mit den Ausbildungsbetrieben wahr.



Zu Lehrstellenbeginn 2008 verschob sich in einigen Berufen erstmalig das Verhältnis von angebotenen Lehrstellen und registrierten Bewerbern. In den Berufen Koch und Köchin, bei Hotelfachleuten, Gastgewerbe- und Restaurantfachkräften stehen weit weniger Bewerber den vorhandenen Lehrstellen gegenüber. Allgemein bewerben sich derzeit aber immer noch zwei Jugendliche um eine Ausbildungsstelle. Die zum Ausbildungstag angebotenen Stellen waren in ihrer Anzahl wesentlich höher und in ihrem Ausbildungsangebot größer als bisher. Unter dem Motto „Jugend braucht eine Zukunft, hier findet sie Perspektiven“ wurden technische, handwerkliche, kaufmännische und medienorientierte



Berufe vorgestellt und angeboten. Das vordergründige Anliegen der Organisatoren lag in dem Bestreben zu zeigen: „Junge Leute müssen den Landkreis nicht verlassen, um den passenden Beruf zu finden.“

lich den Bundesverdienstorden. Klaus Fiedlers Engagement begann 1993 mit dem ersten Bürgertreffen in Usti nad Labem, 1996 wurde die SPD-Arbeitsgemeinschaft gegründet. Seither hat der 66-Jährige



Siebenter Tag der Ausbildung

Im Wirkungsbereich der Arbeitsagentur Pirna stieg die Jugendarbeitslosigkeit im August an. 2.228 Personen unter 25 Jahre waren arbeitslos gemeldet. Als Folge des demografischen Wandels haben dennoch Firmen Nachwuchssorgen. Bewerberlücken gibt es z. B. in Dienstleistungsberufen. Die Arbeitsagentur appellierte deshalb an Firmen, sich nochmals bereits abgelehnte Bewerber anzuschauen. Es sei vielleicht noch nicht ganz durchgedrungen, dass jemand mit wenig gutem Zeugnis goldene Hände haben könne. Die gesamte Erwerbslosenquote lag bei elf Prozent.

viel für ein gutes nachbarschaftliches Verhältnis zwischen Menschen aus Tschechien und unserer Region geleistet. Auf Betreiben



Klaus Fiedler wurde mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet

04.09.08 Der Koordinator der SPD-Arbeitsgemeinschaft Euroregion Elbe/Labe, Klaus Fiedler, erhielt in der Staatskanzlei von Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Til-

der Arbeitsgemeinschaft Elbe/Labe kam es 2001 zu einer Großaktion auf tschechischer Seite. Bei ei-

ner Razzia wurden rechtsradikale Devotionalien sichergestellt, die die Händler dort verkauften. Klaus Fiedler widmete sich auch der Geschichtsaufarbeitung, gab zusammen mit Ralf Wätzig eine Broschüre über den Widerstandskämpfer Ernst Kreische heraus. Am 8. September wurde diese in Prag vorgestellt.

05./06.09.08 Die Christoffel-Blindenmission kam auf ihrer Jubiläumstour durch Deutschland zwei Tage nach Pirna. Die Hilfsorganisation baute einen Erlebnisgang auf, der den Sehenden in die Lage des Blinden versetzte. Mit Simulationsbrille und Blindenstock ausgerüstet, musste ein zwölf Meter langer Gang entlang gelaufen werden. Die mit weißer, papierähnlicher Schicht überzogene Brille ahmte die Augenkrankheit Grauer Star nach. Der Brillenträger im Erlebnisgang vermochte nur noch hell und dunkel zu unterscheiden und war auf die übrigen Sinne angewiesen. Die Initiative wirbt seit Jahrzehnten um Spenden für Menschen in Entwicklungsländern, die von Erblindung bedroht sind. Den vielen an Grauem Star Erkrankten kann mit einer einfachen Operation geholfen und das Augenlicht wiedergegeben werden. Dieser Eingriff kostet dort 30 Euro und wird aus Spenden finanziert. Von dem Geld der mehr als 300 Pirnaer Spender konnten im Laufe der Jahre schon etwa 750 Operationen in Entwicklungsländern durchgeführt werden. Die Christoffel-Blindenmission schreibt jährlich unzählige Haushalte um Spendenhilfe an. Außerdem will sie mehr Verständnis für sehbehinderte Menschen wecken. Unter den Schulklassen, die sich in Pirna mit dem Erlebnisgang vertraut machten, befanden sich Grundchüler der Evangelischen Schule.

06.09.08 Wenn jemand hundert Lebensjahre erreicht hat, besteht die Möglichkeit, fünf Generationen in der Familienfortführung zu erleben. Ein Beispiel dafür ist die 100-jährige Pirnaerin Frieda Storm, die von ihren beiden Kindern versorgt wird und zum Geburtstagsjubiläum von ihren drei Enkeln, vier Urenkeln, zwei Ur-Ur-Enkeln und ihrer vierjährigen Ur-Ur-Enkelin Elisa besucht wurde.

Jubiläumstour der Christoffel-Blindenmission



Die noch rüstige Jubilarin kann zwar nicht mehr gut laufen, liest aber jeden Tag noch drei Stunden Zeitung und zwar die Sächsische seit 1948.

06./07.09.08 Seit Elf Jahren steht das Diakonische Altenzentrum Graupa im Dienst alter hilfsbedürftiger Menschen, verrichten die Mitarbeiter und Heimleiterin Maja Weigold (Bildmit-

Jahresfest im Diakonischen Altenheim Graupa



te) aufopferungsvolle Arbeit im Sinne des diakonischen Gedankens von Fürsorge und Geborgenheit. Die Einrichtung feierte am 6. und 7. September das traditionelle Jahresfest. Es begann mit einer Morgenandacht und endete mit einem Festgottesdienst. Zu den Besuchern, die das Fest verschönten, zählte das „Collegium instrumentale“. Das von den Musikern gestaltete Festkonzert bildete den Tageshöhepunkt im Hofgarten. Volkstümliche Lieder, gespielt auf der Zither, auf dem Akkordeon und mit Kuhglocken brachten am zweiten Tag Freude und Kurzweil.



Jahresfest im Diakonischen Altenheim Graupa

Besucher nutzten die Gelegenheit zum Fragenstellen über vollstationäre Betreuung oder Kurzzeitpflege und zu einer Hausführung.

07. bis 12.09.08 Die Landeskirchliche Gemeinschaft Pirna gestaltete eine Projektwoche unter dem Titel „LebensZeiten“ und richtete zur Veranschaulichung in der Marienkirche thematische Stationen ein. Das Gotteshaus war eine Woche lang von 12:00 Uhr bis Mitternacht geöffnet. Marcus Schubert, Predi-



„LebensZeiten“, Marienkirche

ger der Landeskirchlichen Gemeinschaft „Oase“ in Pirna und seine Frau hatten im Kirchenraum vier thematische Ecken aufgebaut, die sehr unterschiedliche Lebenssituationen symbolisierten. „Blütezeiten“, „Entscheidungszeiten“ oder auch die „Scherben“ im Leben und „Ankommenszeiten“ luden zum Beten und Ruhfinden ein. Zu jeder vollen Stunde wurde die Teilnahme an Meditationsgebeten angeboten, deren Ablauf an die Tradition klösterlicher Stundengebete angelehnt war. Die Essener Evangelistin Christina Brudereck begleitete das Pirnaer landeskirchliche Projekt.

„LebensZeiten“, Marienkirche



10.09.08 Zu den zahlreichen Angeboten, die das Jugend-, Kultur- und Vereinshaus „Hanno“ bereithält, gesellen sich außer den täglich stattfindenden auch die einmal wöchentlich, monatlich oder jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen. Am 10. September fand das inzwischen schon zehnte Kinderfest auf dem Thälmannplatz statt.

12. bis 14.09.08 Es sah so aus, als wolle Pirna am Spätsommerwochenende noch einmal ein Füllhorn voller Freiluftveranstaltungen über der Stadtleeren. Außerdem spektakulären Einkaufsnacht, dem Stadtteilstfest und Feuerwehrfest in Pirna-Copitz, dem Weinfest auf dem Klosterhof und dem Denkmaltag gesellten sich noch weitere Höhepunkte hinzu. In Obervogelgesang ging das dritte,



Girlsday im „Hanno“

vom Gastwirt Matzke organisierte Weinfest mit DJ Rossi über die Bühne. In Pirna-Copitz lud das Toyota-Autohaus Bernd Förster zum Hoffest mit außergewöhnlichen sportlichen Aktivitäten (Schießen mit Laserpistole und Baumstumpfnageln) und zu einer Motorradausfahrt in die Oberlausitz ein.

Zum Stadtteilfest in Copitz gab die Big-Band Bischofswerda den volltönenden Auftakt auf der Hauptstraße, die an diesem Tag abschnittsweise als Festplatz diente.



Stadtteilfest in Pirna-Copitz



12.09.08 Fast drohte die Einkaufsnacht ins Wasser zu fallen, denn zum ersten Aufruf fanden sich nur 60 Prozent der Händler der Innenstadt bereit, mitzumachen. 40 Euro muss jeder Geschäftsinhaber aufbringen, um teilnehmender Händler des Spektakels zu sein. Im vergangenen Jahr und auch zuvor gab es die sogen. „Trittbrettfahrer“, ca. 15 Händler, die den für die Werbung nötigen Obolus nicht bezahlten, also Nichtteilnahme signalisierten und trotzdem öffneten, um vom Einkaufswillen der Käufer zu profi-



Historie zur Einkaufsnacht

tieren. Das sorgte für Unmut bei den „Bezahlern“ und Enttäuschung beim Organisator Volker Rühle. Der Chef der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung des CDU-Kreisverbands (MIT), benötigt zum Rühren der Werbetrömmel insgesamt 4.000 Euro. Mit 132 teilnehmenden Gewerbe-

Eine Versteigerung „erbeuteter“ Waren füllte das Spendensäckchen für einen guten Zweck.

In der Stadtbibliothek warteten die Bürgerin Moßnigk (Gabriele Brühl) und ihre Magd (Gaby Langmann)



Historie zu Einkaufsnacht

treibenden wurde aber sogar die Vorjahreszahl noch überschritten. Beim Einkaufsnachts-Spektakel, das unter dem Motto „Fette Beute(l)“ stand, waren die „Schweden“ der Retter-Schauspieltruppe eingebunden. Unter Trommelklängen wurden drei gefesselte (historische) Bürgermeister in die gastgebende Sparkasse geführt, wo das übrige „Fußvolk“ schon den obligatorischen Sektempfang genoss.

mit einer historischen Hausführung auf. Bei den Modengeschäften von Evelyn Kramer waren sämtliche Schaufenster mit lebenden Schaufensterpuppen bestückt, die jeweils

Außer dem romantischen Einkaufen bei Kerzen- und Fackelschein bot sich für die Käufer die Möglichkeit, kleine historische Erlebnistouren mit einer Stadtführerin durch Pirnas Altstadt mitzumachen und dabei schöne Geschäfte, wie beispielsweise Birgit Hanks duftendes Kaffeegeschäft Schmole, aufzusuchen.



Einkaufsnacht - Erlebnistour

im Fünf-Minuten-Takt das Fenster und mehrmals die Garderobe wechselten. Auf der Breiten Straße

lockte bei Laufsteg-Moden Jeromé Michel am Keyboard die Käufer an.



Einkaufsnacht





Einkaufsnacht

In der Parfümerie an der Schuhgasse 4 präsentiert sich die Verkäuferinnen in höfisch-prachtvollen Gewändern.

Der Besucherstrom schien der gleiche wie im Vorjahr zu sein. Die Elbfähre verlängerte ihren Betrieb für die letzten Käufer bis 1:00 Uhr. Am Ende waren die Händler wohl mit dem Ergebnis der Einkaufsnacht (gemäß Vorbereitung und Aufwendung) zufrieden. Den Gästen hat das nächtliche Streifen durch die zauberhaft erleuchteten Gassen und Straßen und das Einkaufen zu später Stunde bei Kerzenschein und Sekt bestens gefallen.



12./13.09.08 Nach den Feierlichkeiten zum 130-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Copitz und der Weihe der Traditionsfahne im Mai 2008 richteten die Floriansjünger im September noch das elfte Kinder- und Familienfest aus. Eine Gastdelegation der befreundeten Feuerwehr aus dem österreichischen Eisenerz nahm am Fest teil. Feuerwehr und Technisches Hilfs-



werk präsentierten ihre gesamte Ausrüstung. Für die Kinder waren der Lampionumzug mit der Graupaer Schalmeykapelle und der Auftritt von Max und Moritz Höhepunkte.

die zu Müller-Thurgau, Spätburgunder und Traminer verarbeitet werden. Weinbau gab es in Pirna schon vor einigen hundert Jahren. Der Innovative Kreativkreis Pirna



Feuerwehrfest
Pirna-Copitz

13.09.08 Pirnas Weinberge am Elbhang von Pirna-Posta und Copitz bilden den Anfang oder das Ende der 55 Kilometer langen Sächsischen Weinstraße. Bei Hobby-Winzer Jürgen Schreier reifen Trauben,

nahm die alte Tradition zum Anlass und gestaltet seit 1996 jährlich ein Weinfest auf einem der schönsten Höfe Deutschlands, dem Klosterhof. Vereinsvorsitzender Konrad Schleicher hieß zum nunmehr 13.



13. Weinfest auf dem
Klosterhof

Weinfest nicht nur die zahlreich unter der großen Eiche versammelten Gäste willkommen. Der Weingott Bacchus und die amtierende sächsische Weinkönigin Irene Gusla bereicherten mit ihrer Anwesenheit das Fest. Eine Besucherin vom Sonnenstein hatte einige Verse auf das Pirnaer Weinfest gereimt. Geschichtliches zum Pirnaer Weinanbau wurde von Stadtrat Prof. Dr. Peter Schwerg vermittelt.



13. Weinfest auf dem Klosterhof

Die musikalische Unterhaltung übernahm die Heidenauer Townpipe Bigband. Einzuverlässigster Fotowettbewerb „Wein im Pirnaer Stadtbild“ prämierte die drei schönsten Bilder. Die wortgewandte Weinkönigin erschien wegen einer Erkältung nicht im höfischen Festkleid, aber das „goldene“ Diadem, ihre Begrüßungsrede und der Dank an die fleißigen Winzer identifizierten sie auf das Beste, ebenso das Versprechen, sich alle Mühe bei der Wahl der Deutschen Weinkönigin zu geben. „Wasser macht weise und fröhlich der Wein. Drum trinket sie beide, um beides zu sein.“ An zehn Ständen konnten sich die Besucher

die heimischen, aber auch italienische, chilenische und französische Weine in rot und weiß kredenzen lassen. Auf die „Weisheit“ wurde an diesem Tag auf dem Klosterhof wohl weitestgehend verzichtet.

14.09.08 der bundesweite „Tag des offenen Denkmals“ stand am 14. September 2008 in seiner 15. Auflage unter dem Thema „Vergangenheit aufgedeckt – Archäologie und Bauforschung“. Vorausgegangene Tage des Denkmals waren historischen Stätten unter den prägnanten Titeln „Krieg und Frieden“ 2005, „Rosen, Rasen und Rabat-

ten“ 2006 und den „Historischen Sakralbauten“ 2007 gewidmet. In der Region Sächsische Schweiz warteten am 14. September 2008 über vierzig Denkmale und Museen mit Führungen auf, in Pirna davon 17 Einrichtungen. Bundespräsident Horst Köhler richtete auch dieses Jahr wieder ein Grußwort an den Tag des offenen Denkmals und seine Besucher. „Schätze liegen, wenn man Märchen und Sagen glauben darf, meist unter der Erde. Wer sie finden will, braucht Phantasie, Wissen, Glück – und oft auch eine Schaufel“. Die evangelisch-lutherische Schlosskirche von Zuschendorf wurde 1559 unter Hans II. von Carlowitz erbaut. Der Saalbau besitzt eine bemalte Kassettendecke, eine reich durch Intarsienarbeiten verzierte Sakristeitür und eine mit vielen Ornamenten geschmückte Kanzel.



Schlosskirche Zuschendorf

Das sakrale Kleinod bedarf dringend der Sanierung von Dach und Fassade. Der Kostenumfang beträgt 320.000 Euro. Die Spendenaktion „Kiba“ (Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmale), „Aus 2 mach 3“ nahm die Zuschendorfer Kirche unter 30 Gotteshäusern auf, die eine Förderung erhalten sollen. Das bedeutet, dass vom vorhandenen Spendengeld der jeweiligen Kirchgemeinde „Kiba“ die Hälfte von diesem Betrag aus der Stiftung drauflegt. In Pirna wurden bisher für Zuschendorf 16.000 Euro zusammengetragen. „Wir können nur so viel bauen, wie Geld da ist“, sagte Pfarrer Christian Fleischer. Ein Gottesdienst am 28. September in Zuschendorf stockte den Betrag noch ein wenig auf.

Wer die Stadtkirche St. Marien aufsuchte, hatte die Möglichkeit der Teilnahme an einem Gottes-

dienst und bei Kirchenführungen, einer Dachstuhl- und Turmbe-sichtigung, einer Geläutführung, eines Konzerts mit dem Dresdner Brass Quintett und Orgelmusik. Angenehme Aufenthalte versprochen außerdem das Turmcafé und der abschließende Höhepunkt eines Weinabends in der Türmerwohnung.

Das Kuratorium Altstadt bemüht sich neben Projektförderungen auch um die Bewusstseinsbildung in Sachen Denkmalschutz und Denkmalpflege, „damit Vergangenheit Zukunft hat“. Die Institution lud am Vortag des Denkmaltags anlässlich der 775-Jahr-Feier Pirnas zu einem mehrstündigen Stadtrundgang ein. Museumsassistent René Mister-ek erläuterte die Stadt- und Bau-geschichte Pirnas, wobei er auch das Leben der Erbauer markanter Häuser und ihr Werk hervorhob.

„Archäologische Fundstellen in Pirna“ beleuchtete Museumsassistentin Sabine Holtermann. Der Weg führte zum Klosterhof, zur Langen Straße, zum Quartier I, Teufelserker, Kirchplatz, Schloßstraße 14 und zum Zollhof.

Zu den historischen Häusern, die der Öffentlichkeit zugänglich waren, zählten unter den rekonstruierten und zu den in Sanierung befindlichen das Bürgerhaus Schmiedestraße 27 aus dem 17. Jahrhundert mit einem Barockportal und einer Barocktür und das Peter-Ulrich-Haus Am Markt 3.



Führung zu archäologischen Fundstellen mit Sabine Holtermann



Das Renaissancehaus Lange Straße 38a zählt zu den Pirnaer Paradebeispielen im Zusammentreffen mehrerer Baustile. Der Kernbau ist gotisch, das Portal mit charakteristisch scharfkantigem Kehlprofil spätgotisch. Der Renaissance-Erker ruht auf Volutenkonsolen, die Fensterprofile präsentieren sich mit spätgotischer Doppelkehle und die erste Etage des Hauses be-



Schmiedestraße 27

Deckenbalken im Peter-Ulrich-Haus Am Markt 3

sitzt eine der sprichwörtlich schönen bemalten Holzbalkendecken.

Manches Fenster eines sonst nicht zugängigen Gebäudes offenbarte interessante Blickwinkel auf Pirnaer Dachlandschaften und interessante Aussichten.



Im Quartier I vereinen sich historische Fassaden und Baustile mit neu gestaltetem modernem Innenleben. (s. auch Q I-Einweihung am 29. August 08 und Mieterinzug am 1. September 08)



Quartier I



In Graupa begab sich Museumsleiter Dr. Christian Mühne mit Interessierten auf den Richard-Wagner-Kulturpfad im Park des Jagdschlösses. Dazu schlüpfte er in das Habit des Tonschöpfers und

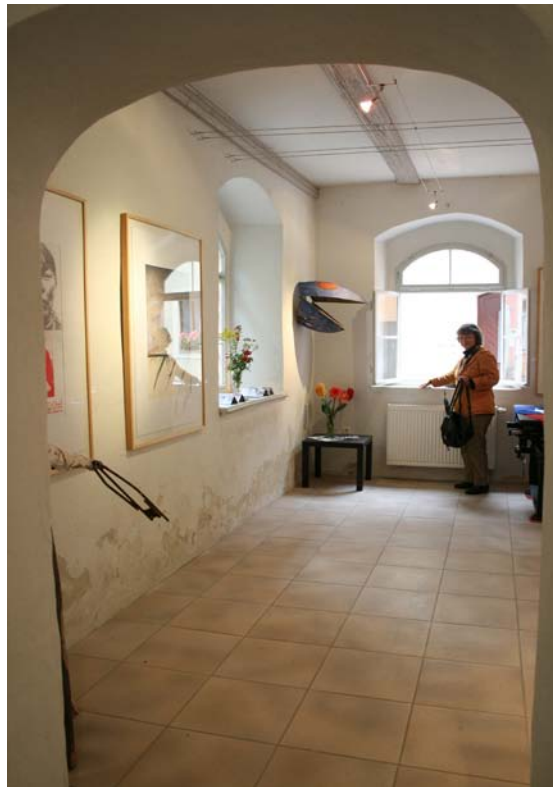


erklärte auf dem 650 Meter langen, mit 20 Tafeln bestückten Gedächtnisweg Leben und Werk des Komponisten. „Elsa“ und „Lohengrin“ beglückten die Lauschenden mit einem Korb frischer Äpfel. Als Graupaer Besonderheit gestaltete sich die Eröffnung des rekonstruierten Lohengrinhauses, das fortan als Wagner-Gedenkstätte genutzt werden soll. Eine Ausstellung Leipziger Künstler zum Thema „Episode X – Richard Wagner und seine Musik im Spiegel der Kunst“ mit 37 Bildern und sechs Skulpturen zog als erste Präsentation im ehemaligen Wagner-Museum ein. Das Kammerkonzert des „ensembles 01“ Chemnitz bildete den krönenden Abschluss des Denkmaltags in Graupa.

Tag des Denkmals
in Graupa

Die Idee der Durchführung „Tag des geöffneten Denkmals“ stammt (mit Beginn 1984) aus Frankreich. 1993 schloss sich Deutschland an. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (eine private Stiftung) setzt sich schon seit 1985 für die Rettung unseres kulturellen Erbes ein. Sie ist die größte Bürgerinitiative für Denkmalpflege in Deutschland.

Im Atelierhaus Plangasse 9/Steinplatz 7 von Hernando León präsentierte der Hausherr eine Ausstellung „Grafik aus Chile – Retrospektive“ mit Arbeiten seiner Landsleute. Die Arbeiten herausragender



Tag des Denkmals,
Grafik aus Chile



chilenischer Künstler zeigten grafische Gestaltung der letzten 50 Jahre. Die Exponate wurden schon in spanischen Städten sowie in Berlin und Moskau ausgestellt.



Eine Wanderausstellung unter dem Titel „Denk!mal: Alte Stadt – Neues Leben“ zeigte Bilder aus den neuen Bundesländern über den Fortschritt von Altstadtsanierungen. Unter den Bildbeispielen befanden sich Ansichten aus Greifswald, Halberstadt, Großenhain und wie könnte es anders sein – aus Pirna.

Wanderausstellung
„Denkmal: Alte Stadt
- Neues Leben“



Der Pirnaer Ortsteil Mockethal, seit 1950 eingemeindet, zählt 360 Einwohner. Das Dorf Mockethal besitzt im Ortskern auf der Anhöhe einen sorbischen Rundling. Diesen gilt es zu erhalten und zu pflegen. Deshalb gründeten 20 Anlieger den Heimatverein „Mockethaler Rundling“. Etwa zehn Bauernhöfe stehen kreisrund um den Dorfplatz, ein kleiner eingezäunter mit Schilf bewachsener Teich bildet den Mittelpunkt.

Veranstaltungen, die in den Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde durchgeführt wurden. Eine Diskussionsrunde zum Thema „Kommune im Aufbruch“ fand mit Oberbürgermeister Markus Ulbig im Rathaus statt.

14.09.08 21 katholische Kirchengemeinden des Dekanats Dresden versammelten sich am 14. September zum diesjährigen Dekanatstag auf dem Pirnaer Klosterhof und in der Klosterkirche St. Heinrich. Bischof Joachim Reinelt stellte den Eröffnungsgottesdienst gemäß des an diesem Tag stattfindenden Denkmaltages unter das Thema „Denkmal – denk mal nach“. Etwa 1.000 katholische Gläubige nahmen teil.



Dekanatstag in Pirna

Bisher begingen die Gläubigen den Dekanatstag stets in Dresden. Für 2008 sollte die ländliche Gegend bevorzugt werden, wobei die Wahl auf Pirna fiel und Pfarrer Norbert Büchner ein Jahr lang die Vorbereitungen traf. Die Gesprächsforen befassten sich mit dem seit einiger Zeit aktuellen Thema „Gemeinde im Aufbruch“. Dass der Pirnaer Dekanatstag das ökumenische Einigungsbestreben beider großen Konfessionen voranbrachte, zeigte sich bei den

15.09.08 Die Aktion Zivilcourage (AZ) Pirna, die sich seit ihrem Gründungsjahr 1999 für Demokratie und Toleranz in der Region und darüber hinaus einsetzt, wurde erneut mit der Verleihung eines namhaften Preises geehrt. Im Kölner Dom überreichte der evangelische Kirchenkreis Köln-Mitte der Pirnaer Initiative die „Pfar-

rer-Georg-Fritze-Gedächtnisgabe". Vereinsvorsitzende Agnes Muche, AZ-Geschäftsführer Sebastian Reißig und Schülerin Daniela Dimova vom Herder-Gymnasium nahmen die Auszeichnung entgegen. Der im Gedenken an den Kölner Pfarrer ins Leben gerufene Preis wird an Menschen und Organisationen vergeben, die sich dem Kampf gegen Diktatur und Gewalt und auch der Hilfe für Opfer von Gewalt verschrieben. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Die Initiative-Mitglieder freuten sich, dass sie auf diese Weise in anderen Bundesländern anerkannt und unterstützt werden.



Auszeichnung Aktion Zivilcourage



19.09.08 Nachdem das Mehrgenerationenhaus Pirna-Copitz in einzelnen Bereichen schon eifrig genutzt wurde, erfolgte am 19. September die offizielle Eröffnung mit der Vorstellung aller Möglichkeiten. Unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses sollen sich künftig bei den verschiedenen Treffs alle Altersgruppen begegnen und ähnlich den früheren Großfamilien sich auch gegenseitig helfen. Das Haus bietet u. a. in einer „Seniorenakademie“ PC-Kurse an. Kinder können betreut



werden. Die Einrichtung hilft hier z. B. jenen Eltern, die noch keinen Kindergartenplatz erhielten. Eine in

20.09.08 Das Tierheim Pirna-Krietzschwitz bestand am 20. September zehn Jahre und feierte dieses



Einweihung des Mehr-
generationenhauses
Pirna-Copitz, Schild-
übergabe

Planung befindliche Dienstleistungs-
börse soll Hilfen im Haushalt reali-
sieren oder auch eine Leih-Oma zur
Verfügung stellen. Das am besten
praktizierte Mehrgenerationentref-
fen findet im Café des Hauses statt.
Projektleiterin Carolin Brettig wartet
darauf, dass die breite Programmpa-
LETTE in vollem Umfang ange-
nommen wird. Da die Einrichtung
nicht nur Kindern, Müttern und
Senioren offen steht, die bereits
Besitz ergriffen, sind Männer aller
Altersgruppen sehr willkommen,
um weitere Impulse einzubringen.



Kinderbekleidungs-
börse bei „Famil“

Die Familieninitiative bietet jungen
Müttern mehrmals im Jahr die Mög-
lichkeit, nicht mehr benötigte Kin-
derbekleidung weiter zu verkaufen
bzw. den eigenen Bedarf mit Käufen
aus zweiter Hand zu decken. Am 4.
September befanden sich zu diesem
Zweck viele voll bepackte Tische im
Parkbereich von „Famil“ und im Ge-
bäude. Das bunte Treiben wird gern
von Eltern und Großeltern genutzt.



Jubiläum mit einem Fest für Tierfreunde, Helfer und Vierbeiner. In den vergangenen zehn Jahren erhielten im Tierheim ca. 2.000 Katzen, 600 Hunde und 500 Kleintiere ein vorübergehendes und manche ein bleibendes Zuhause. Der Tierschutzverein nahm in dieser Zeit fünf Auszubildende auf. Sach-, Futter- und Geldspenden halfen zur Aufrechterhaltung und trugen zur fachgerechten Haltung bei. Dank vieler Tierfreunde in der Region konnte der TSV Pirna und Umgebung e.V. bisher auf eine gute Vermittlungsrate der Tiere verweisen.

Als sich die Pirnaer Stadträte vor Monaten um diesen Titel bewarben, wussten sie, dass die Kommune einem solchen Vergleich gewachsen ist. Allein die seit 2003 agierende „Pirnaer Initiative gegen Extremismus und für Zivilcourage“ (u. a. Initiator des „Marktes der Kulturen“) ist ein Garant dafür, dass Vielfalt und Fremdenfreundlichkeit bei uns einen guten Nährboden finden. „Die Auszeichnung ist ein weiterer Schritt auf dem Weg, den wir gehen“, freute sich Oberbürgermeister Markus Ulbig über die Bestätigung der Pirnaer Stadtpolitik.



Auszeichnung „Pirna
- Ort der Vielfalt“

23.09.08 Pirna ist ein Ort der Vielfalt. Am 23. September wurde unsere Heimatstadt in Berlin zusammen mit 65 weiteren Kommunen und Regionen Ostdeutschlands mit diesem Titel von Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, geehrt. „Die Menschen, die sich in den heute genannten Orten engagieren, sind Vorbilder im Denken und Handeln.“ Ausgezeichnet wurde das beispielhafte Engagement im Kampf gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt.

Die Pirnaer Delegation besuchte außerdem auf Einladung des Bundestagsmitglieds Klaus Brähmig (CDU) den Reichstag. Darüber hinaus luden Kultusminister Roland Wöllner und Klaus Brähmig in die sächsische Landesvertretung in Berlin ein, um das 775-jährige Stadtjubiläum Pirnas zu feiern.

26.09.08 Das Amtsgericht Pirna öffnet im Zeitraum von vier Jahren einmal die Tür für die Allgemeinheit. Die Gerichte verfolgen damit

das Ziel, den Bürgern eine gewisse Scheu gegenüber der Behörde zu nehmen und gleichzeitig zu erklären, wann ein Gericht angerufen werden sollte und wofür es zuständig ist. Sieben Vorträge, darunter zur Vorsorgevollmacht, über die Testamentsabfassung, zur Arbeit der Staatsanwaltschaft, zu Laser-Geschwindigkeitsmessung etc. fanden interessierte Zuhörer. Ein Prozessspiel, inszeniert von Richtern des Hauses wie Andreas Beeskow, Vertreter des Gerichtsdirektors und eine Versteigerung, durchgeführt von Obergerichtsvollzieher André Ebert, hatten den meisten Zuspruch.

29.09.08 Der Kreistag Sächsische Schweiz-Osterzgebirge wählte am 29. September drei Beigeordnete. Landrat Michael Geisler, Dienstherr für 1.050 Mitarbeiter, hat für die Lenkung des Landkreises in der ersten Legislaturperiode nach der Fusion drei Beigeordnete zur Seite. Kati Hille (34) übernahm den Bereich Innere Verwaltung und Ordnung, Heiko Weigel (40) ist Beigeordneter für Bau und Umwelt. Peter Darmstadt (48) leitet die Bereiche Gesundheit und Soziales. Der Kreistag bestimmte ihn außerdem zum Vize-Landrat.

30.09.08 Am 30. September wurde deutschlandweit der „Tag des Flüchtlings“ begangen. Eine Ausstellung zum Thema „Asyl“ vom 17. bis 30. September in den Räumen des Uniwerks Pirna mit Karikaturen von Thomas Pläßmann endete mit einer Filmpräsentation zum Thema „Zwischen Asyl und Abschiebung“.

Die Asylbewerber des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sind in einem Heim, weitab vom Landratsamt, in einem DDR-Typen-

bau-Wohnkomplex in Langburkersdorf untergebracht. Einigen unter den Bewohnern räumte das Landratsamt kürzlich die Möglichkeit ein, sich eine Wohnung zu suchen. Eine in Pirna tätige Arbeitsgemeinschaft,

Tag des Flüchtlings



die sich um die akuten Anliegen der Asylbewerber kümmert, organisierte die genannte Ausstellung und setzt sich für Integrationsmöglichkeiten ein und dafür, dass die Menschen im Langburkersdorfer Heim z. B. Bustickets und Bargeld erhalten. Jahrelange Isolation und mangelnde Sprachkenntnisse erschweren die Integration. Die Arbeitsgemeinschaft organisierte deshalb Deutschkurse im Heim. Eine Institution, die sich der Menschen mit Migrationshintergrund



„Asyl“, Ausstellung
im Uniwerk

annimmt, ist die Landeskirchliche Gemeinschaft „Oase“ Pirna mit Prediger Marcus Schubert. Geboten werden Veranstaltungen in der „Oase“, Besuche im Asylantenheim, Kontaktherstellung zur Arge, Filmabende mit Untertiteln und die Weihnachtsfeier am 24. Dezember in der Oase „Offen für alle“.

Aus Polizeiberichten:

02.09. In der Nacht zum 2. September drangen Einbrecher in das Hundesport-Vereinsheim ein. Sie rissen den Bewegungsmelder ab, zerschlugen eine Scheibe, brachen zwei Türen und zwei Geldkassetten auf. 300 Euro konnten sie erbeuten. Der Sachschaden betrug über 1.000 Euro.

Seit einiger Zeit treibt ein „Zetteltrickbetrüger“ sein Unwesen in Pirna und Umgegend. Er bittet bei älteren Menschen an der Wohnungstür um Zettel und Stift, um jemandem in der Nachbarschaft eine Nachricht zu hinterlassen. Während das Gewünschte von den hilfsbereiten Leuten geholt wird, stiehlt der Dieb die Geldbörse. Meistens warf er die leeren Portmonees in einen nahen Briefkasten. Manche Personen glaubten daher, die Börse verloren zu haben.

07.09. Am Sonntagmittag des 7. September setzte sich ein Betrunkener ans Steuer seines Autos. Zuerst streifte er in Alt-Neundorf einen geparkten VW Golf, dann prallte er gegen das Heck eines abgestellten anderen Autos, ehe er gänzlich von der Fahrbahn abkam. Der Alkomattest ergab 2,04 Promille. In Pirna-Liebenthal brachen Diebe gewaltsam in zwei Garagen ein, wo sie mehrere volle Benzinkanister und Winterreifen stahlen.

09.09. Wenn Funkstreifenwagen

Radlern begegnen, die plötzlich vom Fahrrad absteigen, so ist dies meist ein Zeichen für Alkoholkonsum. Am Nachmittag des 9. September ergab der Schnelltest bei dem 32-jährigen Radler auf dem Sandweg Pirna-Jessen 2,98 Promille Alkohol im Blut. In der Nacht vom 12. September griff die Polizei zwei betrunkene Radler (47 und 21 Jahre alt) in Pirnas Innenstadt auf, die ohne Licht fuhren.

12.09. In der Nacht zum 12. September stahlen Einbrecher einen Tresor mit mehreren hundert Euro im Hotel an der Gartenstraße. Sie zerstörten mit einem Feuerlöscher eine Bürotür. Es entstand hoher Sachschaden.

12.09. Verschätzt hatte sich ein LKW-Fahrer mit der Höhe seines Bauschuttcontainers. Unter einer Eisenbahnbrücke in Copitz mit 3,4 Metern Höhe erlaubter Durchfahrt blieb er stecken und verkeilte sich. Ein verletzter Fahrer und ein schrottreifer Container resultierten. Der Bahnverkehr wurde für eine Stunde gesperrt.

22.09. Zum dritten Mal in kurzer Folge war Graupas Sportgaststätte „Zur Hummel“ das Ziel von Einbrechern. Sie rissen ein Fenstergitter aus der Verankerung, um eindringen zu können. Im Thekenraum bauten sie die Festplatte aus dem PC aus und nahmen sie mit. Aus dem Gastraum stahlen die Diebe eine Bass-Box, aus der Küche brachen sie den Tresor (mit 250 Euro Inhalt) aus der Wand. Als Gernot Heerde vor Monaten die kleine Gaststätte übernahm, freuten sich die Graupaer, endlich wieder eine gastliche Einrichtung im Ort zu haben. Bleibt nur zu hoffen, dass die Polizei in ihrer Fahndungsarbeit fündig wird, wie im Fall des Männer-Trios, dem über 40 Aufbrüche von Parkscheinautomaten in der Sächsischen Schweiz, Sachsen-Anhalt,

Bayern und Baden-Württemberg nachgewiesen werden können.

25.09. An einer Ampel mit Grünpfeil fuhr ein Auto bei Rot-Phase und brachte dabei einen 16-Jährigen zu Fall, der den Fußgängerüberweg bei Grün querte. Der Jugendliche geriet mit einem Bein unter den Pkw.

Ein mit hoher Geschwindigkeit fahrender Pkw erfasste auf der Querungshilfe B 172, Dresdner Straße, eine 62-jährige Radfahlerin. Sie durchschlug bei dem Zusammenprall die Frontscheibe des Autos und wurde 15 Meter weit bis zu einer Busbucht geschleudert. Ein Rettungshubschrauber bracht die Schwerverletzte in die Klinik. Das Auto des 23-Jährigen kam erst nach 40 Metern zum Stehen.

Barbara Stohn
Ortschronistin



Die GO Brass ist eine erstklassige Blechbläserbesetzung des Bundespolizeiorchesters Berlin. Der Name GO Brass setzt sich aus den Anfangsbuchstaben des bei der Gründung vorgesetzten "Grenzschutzpräsidiums Ost", sowie dem englischen Wort "Brass", für Messing (Messinginstrumente, Blechblasinstrumente), zusammen.

GO Brass steht in der Tradition so berühmter Blechbläserensembles wie German bzw. London Brass, und bringt die klanglichen Möglichkeiten einer so großen Besetzung meisterlich zur Geltung. Das Repertoire dieses Blechbläserensembles unter der Leitung von Jan Diller beinhaltet Werke von Bach und Händel, Adaptionen von Werken der Komponisten Gershwin und Bernstein, aber auch Interpretationen zeitgenössischer Musik.